

# Aussichtsturm Buer

Friedenshöhe / Stuckenberg

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Burton-Werke legte Fabrikant Karl-Friedrich Hensiek den Grundstein für die Errichtung eines neuen Aussichtsturmes im Meller Stadtteil Buer, indem er sich bereit erklärte, das gesamte Material zu spenden und das Grundstück kostenlos zur Verfügung zu stellen. Er erinnerte sich an jenen Turm, der 1884 auf Initiative des Verschönerungsvereines Buer auf der Friedenshöhe/Stuckenberg gebaut wurde. Dieser Turm mußte allerdings 1923 abgebrochen werden, weil er völlig morsch war und den Gästen keine Sicherheit mehr bot. Die Fundamente erinnern noch heute an den Turm. Eben an dieser Stelle ist in den Jahren 1987/88 der neue Turm entstanden.

Nach der Anregung durch Karl-Friedrich Hensiek nahm Ortsbürgermeister Werner Weßler die Fäden in die Hand und sondierte mit interessierten Bürgern die Möglichkeiten der Verwirklichung. Ortsrat und Heimatverein unterstützen die Idee, und so wurde in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung der Stadt Melle und dem Arbeitsamt ein Durchführungsmodell entwickelt. Das Arbeitsamt konnte die Arbeitskräfte im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme stellen und die Stadtverwaltung die Planung und Bauleitung übernehmen. Ein großes Entgegenkommen zeigte die Britische Rheinarmee, indem sie mit ihrer Royal Air Force die vorgefertigten Bauteile zum Standort einflog. Unterstützt wurde die Baumaßnahme im übrigen von einigen ortsansässigen Baufirmen. Zur Finanzierung trugen die Kreissparkasse Melle durch eine Spende und das Land Niedersachsen durch einen Zuschuß bei. Auch der Ortsrat Buer beteiligte sich mit Mitteln aus seinem Haushalt der Naherholung.

Der Turm besteht im Wesentlichen aus einer Holzkonstruktion mit 4 Stützen aus wasserfest verleimten Brettschichtholzträgern mit Verankerung und Gründung auf einem Stahlbetonfundament mit den Abmessungen von 8,50 m/8,50 m/1,20 m. Das Eigengewicht des Turmes beträgt ca. 550 KN = 55 MP.

Der Turm hat eine Höhe von 28,6 m, die obere Plattform liegt genau bei 25,0 m über Oberkante Terrain. Die Plattform ist über 10 Holzwangentreppe n à 14 Steigungen mit insgesamt 140 Stufen zu erreichen.

In unmittelbarer Nähe des Turmes ist aus privater Initiative eine Schutzhütte errichtet worden, so daß den Naturfreunden und Wanderern ein optimaler Schutz auch bei unfreundlicher Witterung zur Verfügung steht.

Der Standort des Turmes liegt am Dr.-Erich-Gärtner-Weg, eine südliche Variante des Wittekindsweges. Dieser Wanderweg wird sehr stark von auswärtigen Wandergruppen frequentiert. Es wird deshalb erwartet, daß die Errichtung des Turmes eine weitere Attraktion an diesem Wanderweg darstellt, Gruppen in den Raum Buer führt und damit die vorhandenen Fremdenverkehrseinrichtungen verstärkt genutzt werden. Er soll den Menschen aus Nah und Fern über lange Zeiten die Möglichkeit bieten, die Schönheiten unseres Grönegaues und der weiteren Landschaft aus einem "neuen Blickwinkel" zu sehen und ihnen damit hoffentlich in dauerndem Frieden Freude bereiten.